



Beauftragter für das Reformationsjubiläum 2017

Thesen zum Reformationsjubiläum 2017

Die Reformation ist ein Ereignis von weltgeschichtlicher Bedeutung. Die epochalen Veränderungen, die sie hervorbrachte, hatten Wirkungen quer durch alle Kontinente. Was von ihr ausging, ist darum ein Ereignis nicht nur von nationaler, sondern von europäischer, ja, weltweiter Relevanz. Der Freistaat Thüringen mit seinen zahlreichen Erinnerungsorten an die Reformation betrachtet sich in diesem Kontext als Kernland der Reformation. An dessen einzigartige historische Zeugnisse und kulturelle Schätze wie an auch deren vielfältige Ressourcen und Potenziale ist in der Reformationsdekade „Luther 2017“ anzuknüpfen.

Der Stadt Eisenach und dem Wartburgkreis als zentralen Bestandteilen der Welterberegion zwischen Wartburg, Thüringer Wald und Hainich wachsen im Jubiläumsjahr 2017 aus Anlass des 500. Jahrestages des Beginns der Reformation eine besondere nationale und internationale Bedeutung zu. Es ist – analog den Ereignissen des Elisabethjahres 2007 – mit einem deutlich erhöhten Besucheraufkommen zu rechnen. Stadt und Kreis haben sich darauf entsprechend vorzubereiten. Vielfältige Maßnahmen im Vorfeld sowie Aktivitäten im Jubiläumsjahr selbst sind zu planen und durchzuführen. Diesem Anspruch stellt sich das nachfolgende Konzept, das im Verlauf der Ereignisse den sich ergebenden Notwendigkeiten anzupassen ist.

Die Definition eines Selbstbildes soll in erster Linie dazu beitragen, die Identifikation aller Beteiligten mit diesem Jubiläum, das für die Stadt und den Kreis große Chancen eröffnet, zu befördern. Nur gemeinsam werden die Partner in der Lage sein, die Herausforderung „2017“ zu meistern.

I. Das Selbstbild der Stadt Eisenach und des Wartburgkreises für 2017

1. Die Ausbreitung und Verfestigung der lutherischen Reformation ist untrennbar mit dem mitteldeutschen Raum verbunden - insbesondere mit dem heutigen Freistaat Thüringen. Thüringen ist zweifellos als die Pionierregion der lutherischen Reformation zu betrachten. Dabei spielte die reichsweite Strahlkraft der Städte Erfurt, Mühlhausen und Nordhausen ebenso eine Rolle wie die Präsenz bedeutender Reformatoren in anderen Städten Thüringens. Das Wirken solcher Reformatoren wie Thomas Müntzer in Mühlhausen, Andreas Bodenstein, gen. Karlstadt, in Orlamünde oder Jakob Strauß in Eisenach – durchaus im Konflikt mit den Lutherischen Reformationsvorstellungen – ließ Thüringen zu einem Laboratorium der Reformation werden.
2. In diesem geschichtlichen Kontext kommen der Stadt Eisenach, der Wartburg und dem Wartburgkreis eine besondere Bedeutung zu. Hier befindet sich das Stammhaus Martin Luthers. Luther, dessen Ideen den Prozess der Reformation initiierten, hat in Eisenach einen Teil seiner schulischen Sozialisation erlebt und auf der Wartburg das Neue Testament in die deutsche Sprache übersetzt. Sein

Text fand eine weite Verbreitung und wurde zu einem Motor der Reformation. Gleiches gilt auch für das kirchenmusikalische Werk Johann Sebastian Bachs, dessen Wurzeln in Eisenach liegen.

3. Mit dieser Tatsache identifizieren sich Eisenach, die Wartburg und der Wartburgkreis. Sie nehmen die daraus erwachsende Verantwortung an. Die Exposition „Luther und die Deutschen“ 2017 auf der Wartburg und die 2015 zu eröffnende, neue Dauerausstellung des Lutherhauses „Luther und die Bibel“ eröffnen dabei die breit gefächerte Dimension der reformatorischen Erinnerung. In diesem Rahmen entwickeln die Stadt Eisenach, die Wartburg und der Wartburgkreis jenes Selbstbild, mit dem sie sich in diesem Jubiläumsjahr der Öffentlichkeit zu präsentieren beabsichtigen.
4. Die Partner begreifen sich danach
 - a) als Erlebnisorte der Reformation. Alle „flankierenden“ Aktivitäten, extern wie intern (z. B. sonstige kleinere Ausstellungen, Vortragsreihen, Theaterangebote, Feste, Umzüge), dienen diesem Anspruch.
 - b) als Erfahrungsorte der Reformation. Religiöse wie weltliche Dimension der Reformation sollen erfahrbar sein. Alle Aktivitäten der Kirche, aber auch schulische und kulturelle Bildungsangebote dienen diesem Anspruch.Zum Erfahrungsort Reformation gehört auch der 117. Deutsche Wandertag, der 2017 in Eisenach und im Wartburgkreis stattfinden wird. Wandern und Pilgern sind zwei Seiten der gleichen Medaille. Insofern ist auch der Wandertag untrennbarer Bestandteil des Reformationsjubiläums.
5. Die Partner präsentieren sich 2017 als freundliche und weltoffene Gastgeber. Dazu sind alle in Frage kommenden stadtinternen Netzwerke (Vereine, Institutionen, Personen) zu aktivieren und mit regionalen und überregionalen Netzwerken zu verknüpfen. Die Partner sind bestrebt, durch Schaffung einer entsprechenden Infrastruktur sowie durch das Bemühen um perfekte Organisation anstehender Veranstaltungen dem Anspruch, ein guter Gastgeber zu sein, gerecht zu werden.
6. Die Partner schaffen eine Organisationsstruktur, die die Gewähr dafür bietet, dass der Anspruch gemäß Pkt. 5 erfüllt werden kann.
7. Gleichwohl die finanziellen Mittel begrenzt sind, darf der Maßstab einer höchst möglichen Qualität nie in Frage gestellt werden. Hierzu sind eigene Ressourcen zu erschließen, jedoch ist eine Förderung durch den Freistaat und den Bund unverzichtbar.
8. Das Reformationsjubiläum 2017 entfaltet seine Langzeitwirkung nicht zuletzt durch den Umstand, dass auch die Jahre 2021/2022 mit dem 500. Jubiläum der beginnenden lutherischen Bibelübersetzung entsprechende Relevanz erlangen werden. Auch dieser Herausforderung stellen sich die Partner.

II. Die Erinnerungsorte

Zu den zentralen Erinnerungsorten an die Reformation gehören im engeren Sinne jene, die mit der Person Martin Luthers verbunden sind.

- die Wartburg
- das Lutherhaus in Eisenach
- die Georgenkirche und die Nikolaikirche in Eisenach
- das Lutherstammbaumhaus in Möhra
- der Gasthof „Alter Stern“ in Berka/Werra
- die Lutherdenkmale in Eisenach (auf dem Karlsplatz und in der Südfassade des Martin-Luther-Gymnasiums) und Möhra
- das Lutherdenkmal und die Lutherbuche im Glasbachgrund

Im weiteren Sinne für die Verbreitung der Reformation bzw. die Tradierung reformatorischer Erinnerungen bedeutsame Orte sind:

- das Bachhaus als Erinnerungsort an Johann Sebastian Bach, dessen kirchenmusikalisches Werk nachhaltig der Verbreitung des reformatorischen Erbes diene
- das Cottaische Haus in der Eisenacher Georgenstraße 50, in dem sich Martin Luther als Gast der Familie Cotta 1498 bis 1501 möglicherweise aufgehalten hat
- das nicht mehr vorhandene Wohnhaus des ersten Eisenacher Superintendenten Justus Menius, bei dem Luther 1540 weilte, in der Oberen Predigergasse
- das Martin-Luther-Gymnasium am Eisenacher Predigerplatz, in dem die Tradition des zeitweiligen Schulbesuches Martin Luthers in Eisenach (1498 bis 1501 in der Parochialschule St. Georgen) weiterlebt, und in dessen Räumen 1852 eine Konferenz der Deutschen Evangelischen Kirchenregierungen weitreichende Beschlüsse fasste
- das frühere Landhaus der Familie von Eichel-Streiber auf dem Pflugensberg, in dem von 1921 bis 2009 das Landesamt der Evangelisch-Lutherische Kirche Thüringen seinen Sitz hatte
- das ehemalige Hotel „Fürstenhof“, in dem 1923 der Lutherische Weltkonvent tagte
- das heutige VCH-Hotel „Haus Hainstein“, in dem sich seit 1933 eine evangelische Jugendhochschule und seit 1950 eine Kirchenmusikschule befand. Der schwedische Erzbischof Nathan Söderblom hat sich für diese Einrichtung besonders eingesetzt
- die Evangelisch-Lutherische Diakonissenhaus-Stiftung, in der seit 1872 Diakonissen vielfältige diakonische Aufgaben der Kirche wahrnehmen

Geographisch fassbar bleibt das reformatorische Erbe in den Namen von Straßen und Plätzen: Lutherstraße, Lutherplatz, Hiltensstraße, Dr.-Strauss-Straße, Amsdorffstraße, Meniusstraße, Dr.-Moritz-Mitzenheim-Straße.

III. Premiumveranstaltungen/wichtige Termine

Die Stadt Eisenach beabsichtigt, aus Anlass des Reformationsjubiläums ein Stadtfest gemeinsam mit den Partnerstädten durchzuführen. Dabei wird, schon auf Grund der unterschiedlichen konfessionellen Verhältnisse in den Partnerstädten, voraussichtlich der Gedanke der Ökumene eine zentrale Rolle spielen.

Oikumene/Ökumene, im ursprünglichen Bedeutungsinhalt „die Welt betreffend“, eröffnet dabei verschiedene Perspektiven, die es aufzugreifen gilt: im engeren Sinne das Streben nach kirchlicher Einheit über nationale und konfessionelle Grenzen hinweg; im weiteren Sinne jedoch auch alle die bewohnte Welt betreffenden Problem, unabhängig von der Frage nach kirchlicher Zugehörigkeit. Beide Aspekte reichen bis in die Gegenwart. Wenn es gelingen soll, das Reformationsjubiläum aus dem historischen Kontext herauszuheben, um Anknüpfungspunkte an die Gegenwart zu finden, so kann dies nur bedeuten, einen aktuellen Diskurs über Normen und Werte des gesellschaftlichen Zusammenlebens in Gang zu setzen. Das Fest bildet den zentralen Beitrag der Stadt Eisenach zum Reformationsjubiläum.

Bisher bekannte Veranstaltungen/Termine

18.2.2017	Veranstaltung zu Luthers Todestag
ab 21.3.2017	Mystik, Pietismus, Orthodoxie: Bachs theologische Bibliothek. Neuer Dauerausstellungsbereich im Bachhaus Eisenach
25.3.2017	Umzug des Sommergewinns
ab 7.4.2017	Thüringer Bachwochen

1.5.- 5.11. 2017	Musikalische Predigt – Bach und [Luthers] Theologie Sonderausstellung des Bachhauses zum Reformationsjubiläum
3.5.2017	Festprogramm Luthers Ankunft auf der Wartburg
4.5.- 5.11.2017	Ausstellung "Luther und die Deutschen" auf der Wartburg
Mai 2017	„Eisenacher Luthergespräch“ der Stiftung Lutherhaus Eisenach und der Universität Jena
Mai- Oktober 2017	Sonderausstellung Lutherhaus "Ketzer, Spalter, Kirchenlehrer - Luther aus katholischer Sicht 1517-2017"
09.-11.06.2017	Treffen der Deutschen Burschenschaften
17.06.2017	Kinderkulturnacht
23.06.-28.06.2017	Demopark
26.07.-31.07.2017	117. Deutscher Wandertag
30.07.-30.09.2017	Ausstellung ""Wanderlust" (zum 117. Deutschen Wandertag)
18.10.2017	200 Jahre Wartburgtreffen der Dt. Burschenschaft
Oktober	„Eisenacher Luthergespräch“ der Stiftung Lutherhaus Eisenach und der Universität Jena
31.10.2017	500 Jahre Reformation
10.11.2017	Veranstaltung des Lutherhauses zum Geburtstag Martin Luther

Neben „eigenen“ Veranstaltungen liegen der Stadt Eisenach inzwischen mehrere Angebote kultureller Veranstalter vor, die zur Zeit evaluiert werden.